



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

285 (23.6.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-420864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-420864)

General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Größte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureau:

Verku: Dr. Paul Harm, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Aufnahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion : : : 877
Expedition : : : 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Einsendungen 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 4.49 pro Quartal.
Einzel-Nummer 8 Bg.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Bg.
Auswärtige Inserate : : 25
Die Reklame-Zeile . . . 80

Nr. 285.

Samstag, 23. Juni 1906.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Badiſcher Landtag.

(Von unserem Korrespondenten Bureau.)

Ch. Karlsruhe, 22. Juni.

Der Generaldebatte über das Eisenbahnbetriebsbudget in der 2. Kammer wurde heute morgen ein jähes Ende durch den Schlussantrag Oblicher bereitet gegen den der Abg. Vogel-Mannheim (dem.) zwar als eine Vergewaltigung protestierte, der aber doch mit großer Mehrheit angenommen wurde. Die Hoffnung, durch die Annahme des Schlussantrages auch das Betriebsbudget der Eisenbahnen heute noch unter Dach und Fach zu bringen, hat sich leider als eitel erwiesen. Trotzdem 7 Stunden auf die Spezialdebatte verwendet wurden, ist diese über das Spezialbudget der Verkehrsanstalten noch nicht hinausgewachsen, das die Fortsetzung der Spezialdebatte heute Abend noch 9 Uhr auf morgen früh verlagert werden musste. Da außer der Erledigung des Budgets der Verkehrsanstalten, noch das Spezialbudget der Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung und das Spezialbudget über den Anteil Badens am Rheintrag der Main-Neckar-Eisenbahnen zur Beratung stehen, wird auch morgen noch eine volle Sitzung für das Eisenbahnbetriebsbudget nötig sein. Es wurde mit Rücksicht hierauf die für morgen anberaumte Beratung des Volksschulgesetzes von der Tagesordnung abgesetzt.

In der heutigen Vormittagssitzung erhielt nach Annahme des Schlussantrags der Abg. Kolb (soz.) das Schlusswort zu seinem Antrag auf Einführung des Zwischenspartritts für die 3. Klasse in Schnellzügen. Hierbei wandte sich Kolb nochmals mit voller Schärfe gegen die Tarifreform und gegen die national-liberale Partei, welche sich mit ihrer Haltung in das Schlepptau der Reaktion begeben habe. Die Tarifreform werde nur die preussisch-badische Finanzgemeinschaft zeitigen, die Jahre hätten der Mittelstand, Handel und Industrie, vor allem der Konsumant zu bezahlen. Nicht Baden hätte vor Preußen, sondern Preußen hätte vor Baden kapitulieren müssen, mit der Tarifreform werde Baden der schwerste Schlag verfehlt. Als Berichterstatter sprach hierauf der Abg. Dr. Wilkens (natl.), welcher in ebenfalls scharfer Weise sich gegen die Ausführungen Kolbs wandte, der nur die Schattenseiten nicht aber auch die Lichtseiten hervorzuheben hätte. Der Berichterstatter wies energisch den Vorwurf zurück, die national-liberale Partei habe mit ihrer Haltung gegen ihr Wohlprogramm verstoßen, und schloß mit der Versicherung, daß die Tarifreform keineswegs die Selbständigkeit der badiſchen Bahnen gefährden werde. Nachdem noch die Abgg. Fröhlich (fr.) und Venedy (dem.) in persönlichen Bemerkungen auf verschiedene Ausführungen der Vorredner erwidert hatten, begann die Spezialberatung, die eine wahre Flut von Spezialwünschen und Beschwerden brachte. Der Mannheimer Abgeordnete Vogel wandte sich gegen die Beschäftigung von Damen im Schafferdienst und beklagte die mangelhaften Zugverbindungen Mannheims. In der Nachmittagsitzung beklagte auch der Abg. Mayer-Mannheim (natl.) die mangelhaften

Mannheimer Zugverbindungen und verlangte mit großem Nachdruck von der Generaldirektion eine Berücksichtigung der Interessen Mannheims, wie das einer Stadt von der Bedeutung Mannheims angemessen sei. Auch trat der Abg. Mayer energisch für die freie Versteigerung der Eisenbahnbetriebskassen ein, in welchem Verlangen er von den Abgg. Vogel, Dr. Franz, Kramer und Krüger unterstützt wurde. Eine bestimmte Erklärung auf die Wünsche bezügl. Besserung der Mannheimer Zugverbindungen gab die Regierung nicht; was die freie Versteigerung anlangt, entgegnete hier Generaldirektor Roth, so ist in dieser Frage in erster Linie die Generalversammlung der Betriebskassen kompetent, in deren Selbstverwaltungsberechtigungen für die Eisenbahnerverwaltung keinerlei Anlaß vorliegt. Abg. Vogel wünschte, daß die ungenügenden Räumlichkeiten des Aufnahmegebäudes des Mannheimer Personenbahnhofes in irgend welcher Weise vergrößert werden möchten, damit sie den Verkehre, der bei der Ausstellung im nächsten Jahre zu erwarten sei, bewältigen könnten. Hierauf gab der Generaldirektor Roth die Antwort, daß für die Zeit der Ausstellung Noträumlichkeiten auf dem Mannheimer Bahnhofe erstellt werden sollen. Zum Schlusse der Abend Sitzung macht Ministerialdirektor Schulz noch Mitteilungen wegen der Verfeuerung der Kilometerhefte wie deren Verbleib nach der Annahme der Tarifreform. Hiernach sollen alle die Kilometerhefte, welche bis zum 31. Juli d. J. gekauft worden sind, von der Fahrkartensteuer frei bleiben und erst die Hefte besteuert werden, die vom 1. August ab gekauft werden. Die Steuer beträgt für halbe Kilometerhefte 3. Klasse 40 Pfennige, für ganze Kilometerhefte derselben Klasse 60 Pfennige, für Kilometerhefte 2. Klasse M. 1.80 und für solche 1. Klasse M. 8. — Für den Fall, daß die Tarifreform am 1. April 1907 in Kraft tritt, werden Kilometerhefte bis zum 31. März 1907 (einschließlich) ausgeben; diese Hefte gelten bis zum gleichen Termin 1908. Es ist hier also ein bequemer Weg gezeigt, einmal ungestraft die Fahrkartensteuer zu umgehen, zum andern noch ein Jahr lang nach Inkrafttreten der Tarifreform die Vorteile des Kilometerheftes zu genießen!

Wie den „Bad. Nachr.“ mitgeteilt wird, werde die national-liberale Fraktion nicht geschlossen für die Tarifreform stimmen. Bestimmte dagegen würden stimmen der Hanauer Abgeordnete Sanger, der bekannte Abgeordnete Franz-Rastatt und der Lande- und Reichstagsabgeordnete Müller-Weinheim, der im Reichstag auch gegen die Fahrkartensteuer stimmte. Wie wir noch erfahren, will auch der Abg. Dr. Schneider-Karlruhe und Feiser gegen die Reform stimmen. Mehrere der genannten Abgeordneten haben ihre Zustimmung von den Erklärungen der Regierung über die künftige Tarifgestaltung auf der Main-Neckarbahn abhängig gemacht.

2. Kammer. — 105. Sitzung.

Karlruhe, 22. Juni.

Vizepräsident Behner eröffnet 5 Uhr 15 Min. die Sitzung. Am Regierungstisch Eisenbahnminister Freiherr von Marschall, Generaldirektor Roth, Ministerialdirektor Schulz und Regierungskommissare.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Spezialdebatte über das Eisenbahnbetriebsbudget. Bei Titel 4 „Wohlfahrtsvereine“ § 10 (Kosten für den bahnärztlichen Dienst etc.) spricht

Abg. Pfeifferle (nl.), welcher die Nachforderung im Nachtragsbudget begrüßt. Man könne wohl einverstanden sein mit der unentgeltlichen Abgabe von Kaffee, allein viele Bahnbedienstete wären vorhanden, welche Kaffee ausbläuen; es wäre hier zu empfehlen, Tee und Wein im bescheidenen Umfange gleichfalls ohne Entgelt abzugeben.

Generaldirektor Roth meint, daß Tee von den Bahnbediensteten nicht begehrt würde, doch könnten hier Versuche gemacht werden. Nicht angängig sei es, Wein ohne Entgelt abzugeben. Dagegen versuche man jetzt, auch Mineralwasser unentgeltlich abzugeben.

Abg. Mayer-Mannheim (natl.): Die Generaldirektion hat sich noch nicht dazu entschließen können, den Mitgliedern der Eisenbahnbetriebskassen freie Versteigerung zu gestatten. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß bei den anderen Kassen die freie Versteigerung eine Herabminderung der Ausgaben zur Folge hatte, wie auch sonst die Ergebnisse günstiger sind. Bei der Eisenbahnbetriebskasse in Mannheim handelt es sich um 8-10 000 Mitglieder. Da in der Vorbereitung befindlichen Krankenkassennovelle die obligatorische freie Versteigerung vorgeschrieben ist, so wäre die freie Versteigerung für die Eisenbahnbetriebskasse in Mannheim umso mehr zu empfehlen, als dann die Generaldirektion beim Inkrafttreten der Krankenkassennovelle Erfahrungen bezügl. der freien Versteigerung gesammelt hätte.

Abg. Vogel (dem.) unterstützt den Wunsch des Abg. Mayer und wünscht die Gründung einer Genossenschaft für das Warenverteilungsgeſchäft.

Abg. Blankenhorn (natl.) unterstützt den Wunsch des Abg. Pfeifferle auf unentgeltliche Abgabe von Tee und Wein. Der Wein könnte ja schließlich zum Selbstkostenpreis oder etwas unter dem Selbstkostenpreis abgegeben werden.

Abg. Dr. Franz (soz.) unterstützt den Wunsch des Abg. Mayer. Wenn dieser Wunsch erfüllt würde, könnte der drohende Verzeitsreit in Mannheim abgemindert werden. Ein Bedürfnis für die freie Versteigerung in Mannheim sei vorhanden. Viele Eisenbahner ließen sich auf eigene Kosten behandeln, was doch darauf hinweise, daß die Kassenärzte nicht genügen.

Generaldirektor Roth: Die Frage der freien Versteigerung in Mannheim sei gewiß sehr erheblicher Natur. Ein formaler Anlaß für die Einführung der freien Versteigerung habe noch nicht vorgelegen. Die Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskassen habe sich auch einstimmig gegen die freie Versteigerung ausgesprochen. Wenn eine Kündigung des Verzeitsvereins in Mannheim erfolge, so habe zunächst die Generalversammlung der Betriebskassen zu dieser Kündigung Stellung zu nehmen. Die Generaldirektion könne hier nicht vorgehen.

Abg. Franz (natl.) wendet sich gegen den Verkauf von Vinomade auf den Bahnsteigen. Die Generaldirektion solle den Verkauf von Bier an Eisenbahnangehörige nicht hindern.

Abg. Lehmann (soz.): Wenn die Generaldirektion den Genuß alkoholischer Getränke verbiete, so geschieht das im Interesse der Betriebssicherheit. Diese geht aber vor dem Weinablaß über dem Bierablaß des Herrn Franz. (Widerpruch des Abg. Franz.) Die Haltung der Generaldirektion sei durchaus anzuerkennen.

Des Widerspenstigen Zähmung.

Roman von W. Held.

(Nachdruck verboten.)

Das Dienstmädchen aus der dritten Etage geleitete eine Dame hinunter. Man grüßte artig.
„Ah, pardon“, sagte die Fremde plötzlich, nachdem sie schon vorher war, „Sie haben kein Licht, ich werde warten, bis das Mädchen Ihnen geleuchtet hat.“
Man dankte vielmals.
Nach einer halben Minute drehte sich der Schlüssel in der Türe der häßlichen Wohnung. Das Dienstmädchen leuchtete mit ihrer Küchellampe. Vor dem Eintreten sprachen die Rittermeisterchen der unten wohnenden Dame nochmals ihren Dank aus.
Sie traten in den Korridor.
„Wer war denn das?“ fragte Kaver.
„Das war doch die Frau Jüttner“, entgegnete Franzl, „die welche Malerin, von der man behauptet, sie könne ihre Millionen nicht zählen.“
„Ach die von Grünwald“, nickte er, „hm, hm, soll ja eine Dame mit recht extravagananten Positionen sein.“
In der Küche war noch Licht. Die alte Köchin öffnete die Türe mit den matten Glasfenstern.
„Ein Brief ist kommen, gnä Frau!“ sagte sie geheimnisvoll und reichte ein weißes Kuvert heraus.
„Aber wir waren ja noch zu Hause, als die letzte Post kam“, murmelte der Herr kopfschüttelnd.
„Er ist auch nicht von der Post“, sagte die Dienerin, „er müßt doch sonst gewappelt sein; auch kann er erst seit einer halben Stunde im Briefkasten liegen, denn wie ich uns hier gegangen bin, war er noch nicht da.“

Die Rittermeisterchen waren in das Wohnzimmer eingetreten. Die Gattin hatte die Schriftstücke sofort erkannt.
„Vom Katherl mußte das Schreiben sein.“
Sie zerrte den Umschlag. Ja, es war von ihrer Tochter!
Wieder hieß es, daß es ihr gut ginge, und daß sich die Eltern nicht sorgen sollten.
Als am nächsten Morgen der Baron kam, zeigte man ihm die geheimnisvolle Korrespondenz. Er stellte ein regelrechtes Verhör an. Auch die beiden dienenden Geister wurden befragt. Es ergab sich aber keine Spur.
„Hat denn niemand bemerkt?“ fragte der Hausmann ganz erregt, „denn irgend eine verdächtige Person nach sieben Uhr, also nach der Ankunft der letzten Post das Haus betreten hat?“
„Nicht wie Stubenmädchen küchelten den Kopf.“
Da fuhr Frau Franzl mit beiden Händen erschreckt an ihre Schläfen.
„Nun“, fragte Vorwegg.
„Nein, nein, der Verdacht ist ja lächerlich!“
Sie erzählte das Zusammenreffen mit Frau Jüttner.
Das Dienstmädchen nickte sich in das Gespräch. Die Dame hätte den Brief sicherlich nicht abgegeben; die käme ja jede Woche ein bis zweimal ins Haus, die Köchin aus der dritten Etage wäre eine entfernte Verwandte von ihr.
Der Freiherr wollte sich aber nicht recht beruhigen.
„Das ist doch die Malerin“, erwiderte er sich, „welche in der Königstraße ein so wunderbares Atelier besitzt?“
Man bejahte, er schüttelte misstrauisch den Kopf.
„Die Malerinnen und die Maler, das ist eine gefährliche Gesellschaft“, meinte er, „die spielen immer unter einer Decke, wer weiß — —; aber die Unbalsampunkte sind freilich ganz unmaßgebend. Auf alle Fälle glaube ich, daß eine sorgliche Ueberwachung des Briefkastens notwendig ist, um auf eine Fährte zu gelangen. Die Briefe des gnädigen Fräuleins können doch nicht von unsichtbaren Händen befördert werden.“

Mittermeier stimmte zu. Aber wie sollte man eine genaue Kontrolle ausüben können? Man bejahte sich. Endlich hatte Frau Franzl den richtigen Einfall.

„Ja, wenn Sie wirklich glauben“, sagte sie, „daß — —, so ist es wohl am besten, wir nehmen den Briefkasten weg von der Türe, denn muß jedermann, der einen Brief abzugeben hat, zuerst läuten.“

Man fand ihre Ansicht richtig. Freilich konnte man einen Brief oder eine Karte auch in die Türspalte stecken oder auf den Teppich legen. Diejenige Person, die die Briefe des Katherl befordert, wird das wohl nicht tun, da es der Abend herein doch sicher zu tun war, daß ihre Eltern die Nachrichten auch sicher bekommen.

Für Vorwegg, wie auch für Mittermeier stand es fest, daß diese Korrespondenz durch eine dritte Person befördert wurde. Weich der Himmel, wo das Katherl sich aufhält; sie kannte ihre Feilen zuerst an diesen Unbekannten, der sie dann schon zweimal auf geschickte Weise in das Küchlein gesauert hatte. So und nicht anders mußte es sein. Eine andere Kombination widersprach jeder Logik. Herr von Vorwegg, sowie Kaver und Franzl täuschten sich auch tatsächlich nicht.

Der Briefkasten war längst abgeschraubt, Wochen waren vergangen, seitdem man den unschuldigen Assessor Roulsen und seine junge Gattin den süßen Stunden der Hochzeitsreise grauam entrissen und wie Gefangene nach München transportiert hatte. Juni, Juli und ein großer Teil des August waren schon verstrichen, ein regnerischer Sommer war einem witterlosen Frühling gefolgt, ohne daß der immer noch eifrige Polizeihauptmann auch nur eine Spur hätte entdecken können, die den Aufenthalt des Katherls auch nur ahnen ließ.

Dabei ließen wöchentlich Briefe von ihr ein. Seit der Entfernung des Keinen Beschäftigten wurden die Schreiben nicht mehr von unsichtbarer Hand befehlt, sondern in ganz gewöhnlicher Weise durch die Post. Die Briefmarke trug immer einen Münchner Stempel. Das Katherl hatte also unbedingt eine Mittelsperson

Hg. Dergt (lit.) hält den Bericht des...

immer mehr in Kredit. Baden sollte sich...

Der Herr (lit.) erklärt, daß es...

Die General-Inspection ist mit...

Die telegraphischen Ermittlungen...

Die angeblichen Meutereien in...

Die telegraphischen Ermittlungen...

immer mehr in Kredit. Baden sollte sich...

Der Herr (lit.) erklärt, daß es...

Die General-Inspection ist mit...

Die telegraphischen Ermittlungen...

Die angeblichen Meutereien in...

Die telegraphischen Ermittlungen...

sei. Abgeordneter Stupp sprach im...

Der Herr (lit.) erklärt, daß es...

Die General-Inspection ist mit...

Die telegraphischen Ermittlungen...

Die angeblichen Meutereien in...

Die telegraphischen Ermittlungen...

Politische Uebersicht.

Der Fall Puttkamer und die...

Um die Behauptung zu...

Was dem Berichte des...

Das der Lage der...

Die telegraphischen Ermittlungen...

Die angeblichen Meutereien in...

Die telegraphischen Ermittlungen...

Die angeblichen Meutereien in...

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juni. (Der preussische...

Amliche Verluste. Gefreiter...

Ausland.

Marokko. (Die Unterzeichnung...

Die telegraphischen Ermittlungen...

Amo mehr, als Fräulein Müller unter Ensemble ja ohnehin
 sich verhält und dann abermals eine Neubesetzung nötig wird.
 Herr Marx gab keine schwierige Auffassung, die er schon seit
 Jahren inne hat, mit Humor und namentlich in darstellerischer Hin-
 richtung wieder. Mit der Durchführung der schwierigen
 Aufgabe hat Fräulein Müller einen ersten erfolgreichen
 Schritt getan. Der Regisseur hat es zwar noch
 nicht in der Zeit der Darstellung und ungewohnten
 Rollenveränderungen in der Zeit der Darstellung, in-
 dem er die Rollen vertauscht, doch darf die
 Besetzung der Rollen betonen eine recht anerkennend-
 erregende Wirkung hervorgebracht haben. Mit Herrn Traun
 und einer recht sympathischen Liebhaber hat und mit
 Fräulein Müller einen hübschen Erfolg erzielt. Für das zweite
 Mal hat Fräulein Müller die Rolle des schlauen Bedienten und
 seinen Vorgesetzten, letzten Herr Siederer und Frau Heling-
 schäfer mit schönem Erfolg ihr Können ein. Namentlich
 der Rolle der Frau Heling-Schäfer in der Natur-Arte des
 Hühners, Aufzucht durch eine ebenso geschmackvolle Ausführung der
 Vorführen als ein feinsinniges Spiel. Endlich sei der
 Schauspieler unterer tüchtiger Dichter und seines geschickten Leiters,
 Herrn Hildebrand, sowie der verständigen Regie des Herrn
 Hildebrand mit Anerkennung gedacht.

Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.

Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.

Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.

Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.
 Die Waisenspiele des Dai- und Nationaltheater in Mannheim.

Platz, hessen und Umgebung.

Königsberg, 29. Juni. Ein auffälliger, er-
 greifender Fall trat in die Reihe der Fälle von
 Diphtherie in Königsberg. Ein Kind von 7 Jahren
 erkrankte an Diphtherie. Die Krankheit verlief
 sehr heftig. Das Kind starb am 27. Juni.
Frankfurt, 29. Juni. Ein auffälliger, er-
 greifender Fall trat in die Reihe der Fälle von
 Diphtherie in Frankfurt. Ein Kind von 7 Jahren
 erkrankte an Diphtherie. Die Krankheit verlief
 sehr heftig. Das Kind starb am 27. Juni.

Arbeiterbewegungen.

Mannheim, 29. Juni. Der Streit der
 Arbeiterbewegungen in Mannheim.
 Der Streit der Arbeiterbewegungen in Mannheim.
 Der Streit der Arbeiterbewegungen in Mannheim.
 Der Streit der Arbeiterbewegungen in Mannheim.

zeit 9½ Stunden, die Vesperpausen werden abgeschafft, die blä-
 herigen Tag- und Akkordlöhne werden um 10 pCt. erhöht. Der
 Minimallohn ist für Arbeiter unter 21 Jahren 3 M., über 21
 Jahre 3 M. 50 Pf. Akkordarbeit ist möglichst zu vermeiden.
Paris, 28. Juni. In Fremont sind 15 000 Arbeiter
 einer Stahlwarenfabrik in den Kustand getreten.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 22. Juni. Der Großherzog hat die Wahl
 des Geh. Hofrats Prof. Arnold zum Rektor der Karlsruher
 Technischen Hochschule für das Studienjahr 1906/07 bestätigt.
Wiesbaden, 22. Juni. Auf dem Truppenübungs-
 platz in Hammelburg wurde ein Soldat verhaftet, der eine
 alte Waise im dortigen Wald vergewaltigte.
Strasbourg, 22. Juni. In Ensisheim brannte die
 Schneiderwerkstätte des Buchhändlers wieder. Nach längerer
 Zeit gelang es der Feuerwehr, das Feuer auf seinen Heerd zu be-
 schränken. Die zahlreichen Gefangenen verhielten sich völlig ruhig.
 Die Entschädigung des Feuers ist unbekannt.

Elzville, 22. Juni. Graf Elz, der Besitzer bedeutender
 Weinberge im Rheingau, ist heute auf seinem Gut Rulowar in
 Ungarn gestorben.
Magdeburg, 22. Juni. Auf der Station Bergen
 entgleichte der Postwagen und ein Personenwagen des Personen-
 zuges Stendal-Salzwedel. Mehrere Personen wurden leicht ver-
 letzt. Die Gleise sind vorläufig gesperrt.
Berlin, 21. Juni. Der Direktor des Statistischen
 Amtes des Reichs Berlin, Professor Hirschberg ist gestorben.
Zellulose, 22. Juni. Heute früh in der achten Stunde
 entzündete sich auf einem Papierfabrik-Werk vor Beginn des
 Schichtens in der Sommerkühlung ein Schuss der ersten
 Patrone des 4. Feldartillerie-Regiments Nr. 48. Das Geschütz
 explodierte auf dem hinteren Ende der Rohröffnung. Mehrere
 Menschen wurden verletzt. Durch Spreng-
 stoffe wurde ein Arbeiter schwer verletzt und nach dem Ver-
 suchten wurde das benachbarte Feldgeschütz verletzt und
 in Schutt und Asche zerfallen.

Wien, 22. Juni. Heber den Stand der Arbeiten im
 Reichsreformgesetz sind heute im Parlament die
 Abgeordneten befragt worden. Die einen behaupten, ein
 Kompromiß sei gelungen und alles sehr schön, die anderen
 behaupten, die Reformen seien noch nicht fertig.
Paris, 22. Juni. In Paris ist die erste Kompagnie
 der 11. Infanterie-Brigade in den Garnisonen von Genua ver-
 vorzubereiten. Die Soldaten sind in Genua ver-
 einigt worden.

Paris, 22. Juni. Der Hölzling eines Mädchenstuhls
 hat sich bei am Stuhle hängen, wurden von einer Stange
 herab gelassen und verbrannt.
Rom, 22. Juni. Aus Cagliari wird ein trag-
 iger Unfall zwischen Unteroffizieren gemeldet. Auf dem
 Festplatz wurden zwei Sergeanten des 41. Infanterie-
 Regiments. Einer rief den anderen des Säbels mitten ins Herz. Der
 andere wurde gleichmäßig an der Schulter schwer verletzt.
Washington, 22. Juni. (Reuter.) Das Kabinett
 hat heute über das gerichtliche Verfahren, das das Justiz-
 departement dem Vernehmen nach gegen den Standard Oil
 Trust eingeleitet, beschlossen. In New York City
 (New York) wurden mehrere Fälle von Spektakeln und die
 Verhaftung von mehreren Personen wegen Verletzung der
 Strafbestimmungen des Gesetzes über die Verhaftung
 von mehreren Monaten verurteilt.

Verhaftung eines Wärters in Koblenz.
Berlin, 22. Juni. (Wittich.) Bei der Aufklärung der
 Mordtatsache des 22. Juni 1906 ist der Wärters
 Kötter als Täter festgestellt worden. Er wurde
 verurteilt und hingerichtet.
Die Reichstags-Verhandlungen in Düsseldorf.
Düsseldorf, 22. Juni. Am 21. Juni wurden ge-
 wählt für Preußen (Bez.) 31 140, für Rheinl. (Bez.) 16 740, für
 Westfalen (Bez.) 16 800, für den Rheinl. (Bez.) 23 841, für den
 Westfalen (Bez.) 19 800 und für den Rheinl. (Bez.) 23 841. Die
 Wahl fand für den westfälischen Abgeordneten (Bez.) statt.

Die Revision des Deutschen Reichs.
Paris, 22. Juni. (Kassationshof.) Der Richter
 hat heute über die Revision des Deutschen Reichs
 entschieden. Die Revision ist abgelehnt.
London, 22. Juni. Heute Vormittag unternahmen
 die deutschen Pressevertreter in London und Motoromni-
 busse eine Rundfahrt durch die Stadt nach dem Law Courts
 und von dort nach der City, wo der Bank von England, der
 Guildhall und anderen Sehenswürdigkeiten ein Besuch ab-
 gestattet wurde. Sodann fahren die deutschen Pressevertreter
 nach der St. Pauls-Kathedrale. Dort empfing sie der Arch-
 diakon von London und geleitete sie zu den Gräbern Wellingtons
 und Nelsons.
London, 22. Juni. Den deutschen Redakteuren gab
 der Vorsitzende des Londoner Presserats. Er sprach,
 heute in seinem Hause in Dulwich ein Frühstück. Auf die
 Begrüßungsrede des Gastgebers antwortete Dr. Faber:
 Magdeburg.

London, 23. Juni. Die englischen Journalisten gaben
 gestern Abend in der österreichischen Ausstellung ein Diner zu
 Ehren der deutschen Pressevertreter.
Königsberg in Norwegen.
Dronkheim, 22. Juni. Heute fand in den festlich
 geschmückten Festhöfen des Stifts Hofes ein Festmahl statt, dem
 das Königspar, die fremden Fürstlichkeiten und die Gefandten
 beiwohnten. Während der Tafel brachte Ministerpräsident
 Michelsen einen Toast auf die Königspar aus, in dem er
 ihnen eine glückliche Zukunft zum Segen des Vaterlandes
 wünschte. Der König antwortete mit folgenden Worten: „An
 diesem für uns so bedeutungsvollen Tage will ich die Hoffnung
 ausdrücken, daß die Handlung, die heute in der Domkirche voll-
 zogen worden ist, dem Vaterlande zum Segen gereichen möge.
 Gott behüte das Vaterland. Die Musik spielt die National-
 hymne.“

Russland.
Petersburg, 22. Juni. (Reichsbüro.) Das Haus
 führt in der Erörterung der Ministererklärungen fort.
 Mit großer Mehrheit wird eine von Gredeskonl namens der
 konstitutionell-demokratischen Partei beantragte Tagesordnung an-
 genommen, in welchem dem Ministerium das Mißtrauen
 des Hauses ausgesprochen und sein Rücktritt, sowie die Ein-
 setzung eines vor der Duma verantwortlichen Mini-
 steriums verlangt wird.
Moskau, 22. Juni. Die hiesige Synagoge, die
 gleich nach ihrer Erbauung im Jahre 1892 von dem damaligen
 Generalgouverneur Großfürstin Sergius geschlossen wurde,
 wird mit Genehmigung des Jaren wieder geöffnet. Der Stadt-
 hauptmann, der diesen Entschluß den Vertretern der jüdischen
 Gemeinde mitteilte, forderte sie auf, auf ihre Glaubensgenossen
 einzuwirken, daß sie die Juden von jeglicher Beteiligung an der
 revolutionären Bewegung fernhalten mögen.
Moskau, 22. Juni. Dem hiesigen Blatte „Kurier
 Porann“ wurde für die Dauer des Belagerungs-
 standes das Weitererscheinen verboten. Die Druckerei wurde
 verhaftet. Diese Maßregelung des Blattes erfolgte offenbar
 wegen seiner Berichte aus Bialystok.
Riew, 22. Juni. Gestern Nachmittag wurden auf offener
 Straße, hundert Schritte von der Reichsbank entfernt, drei
 Kassenboten der Silberbahn von drei Personen über-
 fallen. Ein Kassenbote feuerte auf die Räuber, die sofort
 das Feuer erwiderten. Es fielen etwa zwölf Schüsse von beiden
 Seiten. Ein Kassenbote wurde getötet, ein anderer schwer
 verletzt. Die Räuber flüchteten in ihrem Wagen. Etwa 300 000
 Rubel lagen auf dem Pflaster. Die Ausbreitung wegen der öffent-
 lichen Sicherheit ist unbefriedigend.
Katowitz, 22. Juni. In Kiew wurde bei einer
 Explosion ein Soldat von zwei hundert Pfund erschos-
 sen, der später von einem Offizier gefoltert wurde. Die Täter
 beschuldigen Judenkommissare zu provozieren.
Katowitz, 22. Juni. (Reuter.) Gestern sind
 in Kiew 20 000 an der Zahl, wegen Mißbilligung der
 Verhaftungen in den Kustand getreten.
Washington, 22. Juni. Der Senat nahm einen
 Beschlus an, in dem erklärt wird: Das Volk der Ver-
 einigten Staaten ist entsetzt über die Berichte der Woche in
 die an den Juden Russlands wegen ihrer Rasse und
 Religion verübt worden seien. Alle diejenigen, die davon
 betroffen wurden, hätten die herzliche Sympathie des Volkes
 der Vereinigten Staaten.

Wolkwirtschaft.

Koblenz, 22. Juni. Der Koblenz-
 rat beschloß die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. (gegen 7
 Prozent l. J.). Die Dividende beträgt, daß der Auftragsbestand
 der Gesellschaft im neuen Geschäftsjahre um mehr als die Hälfte
 größer ist als im letzten Jahre.

Wasserstandsberichte im Monat Juni.

Ort	Datum						Bemerkungen
	18.	19.	20.	21.	22.	23.	
von Rheim							
Koblenz	2,02	2,05	2,15	2,25	2,30	2,35	Abd. 6 Uhr
Wiesbaden	2,40	2,45	2,55	3,05	3,15	3,25	Abd. 6 Uhr
Frankfurt	3,02	3,05	3,15	3,25	3,35	3,45	Abd. 6 Uhr
Mainz	4,90	4,95	5,05	5,15	5,25	5,35	Abd. 6 Uhr
Karlsruhe	5,11	5,15	5,25	5,35	5,45	5,55	Abd. 6 Uhr
Stuttgart	4,90	4,95	5,05	5,15	5,25	5,35	Abd. 6 Uhr
Mannheim	4,41	4,45	4,55	4,65	4,75	4,85	Abd. 6 Uhr
Heidelberg	2,64	2,65	2,75	2,85	2,95	3,05	Abd. 6 Uhr
Bonn	2,76	2,80	2,90	3,00	3,10	3,20	Abd. 6 Uhr
Köln	3,10	3,15	3,25	3,35	3,45	3,55	Abd. 6 Uhr
Wuppertal	2,93	2,95	3,05	3,15	3,25	3,35	Abd. 6 Uhr
Essen	3,39	3,40	3,50	3,60	3,70	3,80	Abd. 6 Uhr
Dortmund	3,32	3,35	3,45	3,55	3,65	3,75	Abd. 6 Uhr
von Weser							
Hameln	4,88	4,90	4,95	5,05	5,15	5,25	Abd. 6 Uhr
Verden	0,99	1,00	1,05	1,15	1,25	1,30	Abd. 6 Uhr

Wassermenge des Rheins 144,2 R.

Verantwortlich:

für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser,
 für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
 für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel-
 für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
 Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.
 W. v. D. D. Direktor: Hans Müller.

TOLA
(Seife)

Hergestellt mit dem be-
 liebtesten Tal-Parfum, mild und
 angenehm. Überall vorrätig.
 Preis 25 Pf. Parfüm
 Nainrich Mark, Um a. D.
 Spezialität: Tola-Seife
 und Kaiser-Parfum.

CHOCOLAT
SUCHARD
ZUM KOCHEN UND
ZUM ROHESSEN.

Culte français.
Vereinshaus K 2, 10
Dimanche, le 24 Juin,
à 9 heures 3/4, précises
Mr. le pasteur Robert.
Chacun est cordialement
invité. 37575

**Mannheimer
Liedertafel.**
Samstag, 23. Juni 1906,
abends 7 1/2 Uhr,
**Gesamt-
Chorprobe.**
Der Vorstand.
Freiwill. Feuerwehr.
Die am 18. Juni
angelegte
Probe
der 1. u. 4. Komp.
sowie in Folge
schlechten Wetters
nicht abgehalten
werden und findet nunmehr
am Montag, den 25. Juni,
abends 7 Uhr statt.
Die Kameraden werden erucht
pünktlich vollständig zu erscheinen.
Die Kapitulanten:
Kuhn, Wagner.
Kranken-Zuschußkasse
des
Arbeiter-Fortbildungs-Vereins
F 2, 10. Mannheim, F 2, 10.
P. P.
Wir eruchen unsere ver-
ehrlichen Mitglieder ihre
Beiträge behufs halbjähr-
licher Kostenabrechnung läng-
stens bis 1. Juli erndteten
zu wollen. 30009/10
Der Vorstand.

**Ortskrankenkasse
der Dienstboten Mannheim.**
Stellenvermittlung
für häusliche Dienstboten.
Häusliche Dienstboten, als
Kochinnen, Zimmermädchen,
Kinderfrauen etc. erhalten jeden
Tagenentgeltlich von der Orts-
krankenkasse der Dienstboten
0 5, 11/12, Stellen vermittelt.
Von den Dienstverhältnissen
wird als Urlog für beide An-
teiler 1 Wk. pränumerando er-
halten. 61081
Die Verwaltung:
Kempff

Haare lassen
sich verreiben mit meinem
besonderen Entschäumungspulver
Sahamuch stillt die 37113
Zahnwatte
der Badenia-Drogerie.
Apoth. H. Müller, U 1, 9
Damen finden hdt. Aufnahme
unter strengster Diskr.
bei Fr. Alker, Ludwigshafen-
Friedenheim, Holentstr. 11, 700

Verloren.
Um jedes
Sonnenschirm
im Schloßgarten 37616
verloren.
Abgegeben gegen Verlorenung.
L 15, 7 3, 84.
Zwider verlor. gegen Be-
lohnung F 6, 23, 3. St. 1788

Entlaufen
eine weiße Kaze,
rot, schwarz u. grau gefleckt. 1780
Hüfte u. Hals, 0 2, 24, III.
Wanderer
Boxterrier,
wichtig mit einseitiger roter
Kopfzeichnung und rotem
Hals. 37619
Der Kauf wird genehm.
Ingenieur Zorn,
Zeilstr. 10, 61081

Entlaufen
kurzhaariger
Zagdhund
(Dankbrauniger)
teufel Kundenkarte
Nr. 61329/1904.
Sehr gute Belohnung.
Hotel Englischer Hof
Frankfurt a. Main.

**Groß. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.**
Samstag, den 23. Juni 1906.
Militär-Vorstellung.
Minna von Barnhelm
oder: **Das Soldatenglück.**
Kunstspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Waller.

Personen:
Major von Tellheim, verabschiedet Franz Ludwig.
Minna von Barnhelm Loni Wittels.
Kronprinz, ihr Kammermädchen Ella Giesemann.
Just. Bedienter des Majors Paul Tielich.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister Alexander Köster.
Der Wirt Emil Faust.
Eine Dame in Trauer Hanna v. Rothenberg.
Knecht Hans Knieber.
Baccant de la Marinière Christian Gutmann.
Ein Diener des Fiskus von Barnhelm Adolf Peters.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 8 Uhr.
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.
Zu dieser Vorstellung findet kein Billeterverkauf statt.

Im Groß. Hoftheater.
Sonntag, 24. Juni 1906, 53. Vorstell. im Abonnement. B.
Götterdämmerung.
Zweiter Tag des Nibelungenepos. „Der Ring des Nibelungen“
von Richard Wagner.
Anfang halb 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Sonntag, den 24. Juni 1906.
Letztes Gastspiel des Herrn Direktor **Konrad
Dreher**, Königl. Hofschauspieler aus München.
Die beiden Reichenmüller.
Sofort mit Beginn in 3 Akten u. einem Vorspiel von Ant. Hum.
* * * * * Mathias Schlegel. * * * * * Direktor Konrad Dreher.
Anfang 8 Uhr.

**Mannheimer
Apollo Theater**

Heute Samstag
Vorletztes Gastspiel d. Oberbayr. Bauerntheaters.
Volks-Vorstellung
zum Elobeltspreise von 40 Pfg., auf allen Plätzen
(in verschlossenen Couverts)
Das sensationelle vielbesprochene Volkstheaterstück
„Aus der Art geschlagen“.
in 4 Akten von Johannes Weinfeld
Es wird an diesem Abend der Autor anwesend sein.
Tageskarten nur zu haben bei Leop. Levi, P 2, 1 und
an der Theaterkasse. 44991

Morgen Sonntag
2 grosse Abschiedsvorstellungen 2

Rosengarten Mannheim
(Nibelungensaal)
Sonntag, 24. Juni 1906, abends 7 1/2 Uhr,
X. Sommer-Konzert
des
Kaim-Orchesters.
Leitung:
Kapellmeister **Emil Kaiser.**

Vortrags-Ordnung:

1. Ouverture zu Coriolan Beethoven.
2. Meditation über das erste Bruchstück Bach.
3. Nocturno zu Shakespeares: Ein Sommer- Mendelssohn
nachtraum Wolmarl.
4. Die zwei Hälften aus dem Violin-Konzert Wagner.
(Konzertmeister Emil Weimershaus)
5. Vorspiel zu Dobengrin Tschickowsky.
6. Die Maria aus Mozartiana Liszt.
7. Humoreske, humb. Dichtung Kreisler.
Bis.
8. Ouverture zum Nachlager von Granada Bizet.
9. Scènes Bohémiques Strakosky.
10. Mehr Lebenslauf ist Lieb' u. Lust, Walzer Strauß.
11. Niederländisches Dankgebet (mit Orgel) Krombet.
Orgel: Musikdirektor Hänlein

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt. Bei günstiger
Witterung werden in den Pavillon der Nibelungensaal nach dem
Abendklasse. Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person
über 14 Jahren die vorjährigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Konzertanfang jeweils abends 7 1/2 Uhr
Kasseneröffnung 8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarten 50 Pfg., Tagendarten 5 Mk.
Generalabonnements, für den Inhaber und die ganze Saison
giltig, 10 Mk.

Kartenvorverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten
Vorverkaufsstellen, beim Vorier im Rosengarten und an der Abend-
klasse.
Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14
Jahren die vorjährigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen

**Groß. Hof- u. Nationaltheater
Mannheim.**
Freitag, den 29. Juni 1906, findet im Hof-
theater eine
Volksvorstellung zu Einheitspreisen
(40 Pfg.) pro Platz statt.
Zur Aufführung gelangt:
„Barfüssele“
Oper in einem Vorspiel und 2 Bildern von Rich. Henberger.
Die Billeter werden vorzugsweise auf Bestellung durch
Arbeiterverbände und Arbeitgeber zur Ausgabe gelangen
und sind Anmeldungen bis
Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 10 Uhr
bei der Hoftheaterkasse einzureichen.
Die Ausgabe der bestellten Billeter erfolgt **Donnerstag,**
28. ds. Mts., vormittags 11-1 und nachmittags
3-5 Uhr an der Tageskasse des Hoftheaters.
Der allgemeine Verkauf eines kleineren Teils der
Billeter findet **Donnerstag, den 28. ds. abends gegen**
8 Uhr an der Tageskasse I (Konzertsaaleingang) des Hof-
theaters statt.
Mannheim, den 22. Juni 1906.

Die Hoftheater-Intendantz.
Friedrichspark.
Heute Samstag, den 23. Juni, abends 8-11 Uhr
Gartenfest
des
Lehrergesangsvereins Mannheim-Ludwigshafen
unter Mitwirkung des vollständigen
Kaim-Orchesters.
Leitung der Chöre: Herr Musikdirektor Karl Meidt.
„Orchestervorträge: Herr Kapellmstr. Emil Kaiser.
Eintrittspreis: Für Partabonnenten M. 0,50, für Nicht-
Abonnenten M. 1.-
(Das Abonnement ist von 6 Uhr nachmittags an aufgehoben.)

Sonntag, 24. Juni nachm. 1/2-1/2, 7 Uhr u. abds. 8-11 Uhr:
Militär-Konzerte
der Grenadier-Kapelle. 30001/55

Rosengarten Mannheim
Nibelungensaal
Sommer-Konzerte.
Konzert-Tage:
Dienstag, 26. Juni, 3. 10. 17. 24. u. 31. Juni,
7. 14. 21. u. 28. August, 4. u. 11. Sept.
Samstag, 2. 9. 16. u. 30. Juni, 14. u. 28. Juli, 11. u.
25. August, 8. September.
Sonntag, 10. u. 24. Juni, 8. u. 22. Juli, 5. u. 19.
August, 2. u. 16. September.
Orchester: Das vollständige, aus 60 Künstlern
bestehende Kaim-Orchester aus München
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Emil Kaiser.**
Für die Dienstagskonzerte ist die Mitwirkung von **Gast-
dirigenten und Solisten** vorgesehen.
Die Konzerte finden ausschließlich im Nibelungensaal bei
Wirtschaftsbetrieb statt. Bei günstiger Witterung werden in
den Pavillon der Saalflächen nach dem beleuchteten Garten für
die Konzertbesucher geöffnet.
Konzertanfang jeweils abends 7 1/2 Uhr
Kasseneröffnung 8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarten 50 Pfg., Tagendarten 5 Mk.
Generalabonnements, für den Inhaber und die ganze Saison
giltig, 10 Mk.

Kartenvorverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten
Vorverkaufsstellen, beim Vorier im Rosengarten und an der Abend-
klasse. Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person
über 14 Jahren die vorjährigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen

Lindenhof.
Wirtschaft zum Schlossbrunnen
Heute Samstag
Schlachtfest
Wurstschinken, handgemachte
Leber- und Griebenwürste.
Zum Auskochen kommt Koeniger, hell und dunkel.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendplatten, Wis-
tisch u. und außer Abonnement.
44992
* * * * * **Wickenhäuser,**
Pächterhof.

Guter Mittag- und Abendtisch
in und außer Abonnement, ohne jeden Preiszwang.
== im **Gospitz U 3, 23** ==
Hotel und Restaurant. 61613
Prima „Durlacher Hof“ Bier, hell und dunkel,
reingehaltene Weine sowie Apfelmost und alkoholfreie
Getränke.

Rechtsanwalt Viktor Mann
hat seinen Wohnsitz von Frankenthal nach
Ludwigshafen a. Rh.
verlegt. 64990
Schreibstabe: Ecke Ludwigs- u. Kaiser Wilhelmstr.
Telephon Nr. 155.

Verlobungs-Anzeigen
betfert schnell und billig
betfert schnell und billig

Kochwichtig für jede gebildete Dame!
Donnerstag, den 28. Juni, nachm. 5 Uhr
im großen Saale des Kasino, R 1, 1
Großer Frauen-Vortrag:
Der Weg zum Eheglück
von Frau Amalie Garms aus Leipzig.
Eintritt frei!
Platzreservierungen bitte vorher beim Haus-
meister zu bestellen. 64946

**Kaufmännischer Verein
Mannheim (e.v.)**
Abteilung: **Lehrlingsheim.**
Sonntag, den 24. Juni 1906,
Ausflug
nach: Heidelberg-Heiligkreuzsteinach-Nekarsteinach
Abfahrt 8³⁰ vormittags; Zusammenkunft 8 Uhr am
Hauptbahnhof. 64001/10
Der Vorstand.
Sonntag, 24. Juni 1906
fährt Räderboot „Mainau“ bei
günstiger Witterung nach
Speyer.
Abfahrt halb 2 Uhr neben der Ludwigsbrücke überfahrt
Rückfahrt 7 Uhr. Fahrpreis M. 1.- pro Person hin und zurück.
Kinder die Hälfte. Karten nur am dem Dampfer erhältlich. (1791)

Arbeiters Rhein- und Haferfahrten.
Morgen Sonntag vormittag 10 Uhr:
Safen-Rundfahrt.
Mittags 2 Uhr:
Bootsfahrt nach Worms.
Rückfahrt abends 6 Uhr. Restauration auf dem Schiff. Rückfahrt
unter Landstelle Rheingebirg. Fahrpreis 80 Pf., Ruder 40 Pf.

**Ruder-Hosen
Sweaters
Strümpfe**
in allen Größen und diversen Qualitäten vorzüglich bei
Jos. Kühner jr., H 1, 17, Marktplatz.
Herrenartikel-Spezialgeschäft, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren.
19093 Mitglied des Allg. Rahnstr.-Spar-Vereins.

Hypothekengelder
Jsrael Weil
6 6, 3. Telephon 371.

Record
Wenn sie
hackt
reißt
wiegt
schabt
mahlt
schneidet
zweischneidige
echte
Stahlmesser
nat.
Hauszinsbücher
in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
E 6, 2. G. m. b. H. E 6, 2.

Haupt-Niederlage
bei
B. Buxbaum
G 2, 5. Marktplatz.

Buchdruckerei
Carl Belz
MANNHEIM
E 6, 7. Teleph. 1836.
Sämtliche
Drucksachen
in modernster, geräuschvollster
Ausführung — Billigste Preise —
Bitte Offerte einzuholen.

Damen-Bekleidung
Zuschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen
lernt man leicht, sicher und gründlich in der
Zuschneide-Akademie
Weidner-Nitzsche
R 1, 3. 1 Troppe. 64917
Breitestr. Gesunde-große Räume. Pelikan-Apotheke
Feinste Referenzen aus ersten Kreisen, sowie von
Schneiderinnen und Direktoren zur gefäll. Einsicht.

Haasenstein & Voelger AG
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitungen der Welt.
Mannheim P. 21.
Tel. 147.

Stellungsuchende,
die durch Aufgabe einer Annonce eine Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Voelger, Mannheim, wenden. 2081

Mannheim-Planen P. 14, II

RUDOLF MOSSER

Für pünktliche Zinszahler
verschickte Posten auf 1/2 Sp. Posten zu 5%, gef. 1/2. D. unter J. 735 P. A. an Rudolf Mosser, Mannheim. 4839

Für das Coupoint einer Fahrt werden zu baldig. Eintritt gesucht
1 Gehilfe für Buchhaltung und ein Maschinenschreiber
im Alter von 20-24 Jahren, gewandt im Schreiben und zuverlässig im Rechnen. Kaufmännische Vorbildung ist nicht erforderlich. Dauernde Stellung bei guten Leistungen gegeben. Bewerber müssen ausreichende Offert an Rudolf Mosser, Mannheim richten unter P. S. 417. 5276

Villen u. Baupläne
In schönster Lage Heidelberg bei Ketschendorf, an herrlicher Aussicht. 40-50,000 Mk. zu verkaufen. Gleichfalls schon gelegene Baupläne. Preis 1000 Mk. u. F. H. 4987 an Rudolf Mosser, Heidelberg. 5249

Vermischtes
Heirat.
Witwer, Biergärtner, in höchst. dauernder Stellung, wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe, kinderlos, mit etwas Vermögen, baldigst zu verheiraten. 37856
Kaufmann wird etztrilt
Rudensheimerstr. 169, pt.
Ludwigshafen a. Rh.

Warnen hiermit Jedermann
meinem Stiefsohn Ludwig Keller etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich keine Zahlung leisten.
19-21 Peter Freiermuth.

Sie brauchen Nichts zu verschulden!
Ich nehme wegen bringendem Geschäftsbedarf Ihre Briefe mit Befugnis: für prägnante Herren- und Damen-Abrechnung, Militärs Uniformen, Schüsseln, Kabel, Westen, Gold- und Silberarbeiten, Uhren und Zahngehäuse, Kettenschlüssel, Parfumerien, ganz Neuheit u.
Selig, J 2, 20.
Könnte nach Empfang einer Karte.

Ankauf
Großes, hübsches Haus
an kaufen gesucht, keines Objekt unter Vorbehalt was geteilt. Offerten unter No. 37857 an die Expedition des Bl.

Zu verkaufen.

Der Weltmarkt
Spezialloggen I. Rang, entzählt nur prima verkäufliche Objekte
aller Art, sowie Geschäfte (z. B. Branche, Hotel, Restaurant etc.), aus allen Teilen Deutschlands. Belegungen u. Anzeigen-entwürfen jeder Art. Kaufpläne u. Kapitalien wollen unter Ang. ihrer Wünsche kostenfrei Zusendung verlangen.
Kornfeld & Schmidt,
Centrale: Markstraße 112.
Kaiserstraße 111. 1906

Villen-Verkauf.
Vier prachtvoll geführte, sehr schöne, sehr schön angeordnete Villen, die für eine Familie passend, in Heidelberg, direkt am Hauptplatz der Rebenbahn, billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt
Jos. Neuser, Mannheim, H 2, 18.

Amerikan. Ofen,
von James Green, wegen 11. 1/2 billig zu verk. d. d. große Steigleier. H. 2, 22, 4. St. 1906

8 Bände Klaffker,
400-1800 Seiten stark, Hb., 1/2, 2/2, 3/2, 4/2, 5/2, 6/2, 7/2, 8/2, 9/2, 10/2. 1791

Sportwagen
2-sitzig gut billig zu verkaufen. 1789
H. 7, 17, Hinterb. 1. St. 1.
Ein lebender, kleiner, guter

Dampfkessel
2 Meter Heizfläche, bis 6 Atm. über dem Atmosph. wegen 11. 1/2 billig zu verkaufen. 1794
H. 2, 12, 10. Hof.

Brennholz,
die Speicher für 15 Stk. und ca. 20,000 gute Bucheinstämme.
Kohlen unter dem Kaufhaus.

Schöne Farbentauben,
Junge Brieftauben
billig. T. 2, 16, 1. Tr.

Ein Wurf prima
Foxterrier
(Weibchen) billig abgegeben.
Kaufhaus 46, 3. Tr. 1. 1793

Reiz. Rehpintfcher,
Rühmlich, echte Kaffe, nur an Reiz. bill. ab. L. 2, 7, III. 1779

Stellen finden
Sofort gesucht:
1. Reisende, Kolonialw.,
2. Kaufmann,
3. Buchhalter, 5. Kommiss.,
4. Verkäufer, Konzeption,
5. Geschäftsführer, Schachm.,
6. Bauingenieur, 150-200 Mk.,
7. Buchhalter, 2. Wert,
8. Lehrer und 3. Korrespondent,
9. Hilfskassierinnen, Jüd.,
10. bis, Kolonialw.,
11. bis, Papierw.,
12. bis, Korrespondent, 2. Schreiber,
13. bis, Bureau-Verband, „Reform“
H. 7, 18, pt.

DAS GELD LIEGT AUF DER STRASSE
Jedermann kann es aufheben wenn er seinen Rat befolgt
Ankunft gratis durch: 37873
Walter Ströbel-Aachen 05.

Sofort gesucht
zwei Reise-u. Platzbeamte
von erstklassiger Versicherungs-Gesellschaft gegen dauernde hohe Bezüge.
Offert. unter No. 64906 an die Expedition dieses Blattes.

Als Platz-Inspektor
Sucht größeres Verh.-Geschäft geeignete Persönlichkeit gegen hohen Gehalt und Provision.
Angeboten sind unter G. H. an den Verlag einzureichen. 37858

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige tüchtige
Elektro-Monteur,
sowie selbständige Hilfs-Monteur für Erweiterungen und Reparaturen an unseren elektrischen Licht- und Kraftanlagen. Es wollen sich nur Leute melden, welchen es an dauernden Stellenungen gelegen ist. Gelehrte Schlosser werden bevorzugt.

Maschinenfabrik Gritzner
Aktiengesellschaft Durlach
Kaufmann, männl. u. weibl.,
Personal aller Branche, f. hier u. anders, erst. Stellen d. Stellen-Kaufhaus, „Neuser“,
H. 2, 22, 4. St. 1906

Gesucht
zum Besuche der Landkundschaft, tücht. Leute, welche nach Jahren, als Reisende für erstklassige Schachm.-Häuser, bereits angeführt. Viele Aussicht für hohen Verdienst, auch für Leute aus der Halbesonder. Näh. H. 7, 23, 10. Hof.

zum sofortigen Eintritt
suchen wir für das Lager unserer Eisens, Metalle und Maschinenhandlung ein in dieser Branche tüchtigen
 jungen Mann.
Georg Schneider & Sohn,
P. 7, 32. 37641

Zinkos-Holzschneide-Autos
Cichées
für alle Branchen
Sachs & Co. Mannheim
Erste Auszeichnungen - Ehrendiplom & goldene Medaillen
Fernsprecher 219.
44756

Gesucht
von einer Kaffeegrosshandlung ein tüchtiger, militärfreier, wenn möglich branchekundiger junger Mann mit schöner Handschrift, der in allen Bureauarbeiten gründlich erfahren und zu einer Vertrauensstellung geeignet ist. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Gehalt M. 2000.— per Jahr. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf u. Angabe von Referenzen unter Nr. 64988 an die Exped. d. Bl.

Haupt-Agentur
einer erstklassigen
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
ist sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Herren, welche einen großen Bekanntheitskreis besitzen und für die Zuführung eines nennenswerten Versicherungsgeschäfts Gewähr leisten, belieben Offerten unter Nr. 64898 an die Expedition des Bl. zu richten.

3 bis 4 tüchtige Bauschlosser
bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht.
Fritz Schwab, Kunst- und Bauschlosserei, Pflanzens., Bitscherstr. 12. 64155

Verheirateter
Spannsbursche
gelehrter Fischer verlangt. 64095
N. Fuchs, D 5, 7.

Wohlere
junger Mann
für eine kleine, ruhige, gesunde Stellung gesucht. Eintritt sofort. Salär: 20 Mk. monatlich. Fortschrittliche Stellung dauernd. Offerten unter Nr. 37844 an die Exped. d. Blattes zu richten.

Portraitmalerei
nach Bildern gesucht. 1749
Karl Greiner Sr., Hauptstr. 81.

2 Tapisseriegehilfen
nach Bildern gesucht. 1749
Karl Greiner Sr., Hauptstr. 81.

2 tüchtige Schlosser
für Kleinarbeiten gesucht.
1747
Hindenburgstr. 65.

Zwei solide, zuverlässige
als Postilion
eintreten bei 1814
Friedrich Reichert
Postkasseler.

Ein kräftiger, lediger
Magazinarbeiter gesucht.
1794
H. 7, 33.

Perfekte
Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt
gesucht.
Offerten unter Angabe
von Gehaltsansprüchen u.
Alter sub No. 37568
an die Exped. des Blattes
erbeten.

Wohlere
Büglern
sofort gesucht. 37447
Färberei Kramer,
Bismarckplatz 15/17.

Baufrüher
17830
H. 2, 22, 4. St. 1906

1 kräftig, solides Mädchen
per 1. Juli gesucht.
1728
Nippelschloß 12, part.

Wegen Erkrankung
früheres
Mädchen gesucht.
17608
Heinrich Karner, O 4, 5.

Mädchen jeder Art
für Privat- und Restaurant
sofort gesucht. 37615
von Gipper, T. 1, 15.

Schulunterricht
für 11 Monate gesucht.
1696
Beethovenstr. 8, rechts.

Ein sehr leibender
Monat
sofort
1765
Hindenburgstr. 13, part.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen gesucht.
37545
Bismarckplatz 11.

Junge Französin,
welche Lehrerin-Franz. in Paris
besaß, wünscht deutsch gründl.
Ausbildung der deutsch. Sprache
Stellung als Erzieherin gegen
mäßiges Honorar.
Offert. unter Nr. 1787 an die
Expedition des Blattes erbeten.

Drei 10jähr. Mädchen
suchen per sofort oder später
Beschäftigung.
37609

Vermittlungsbureau
Rosa Schnabel,
Bismarckstr. 41, Hindenb.

Mietgesuche.
Beamter sucht auf 1. Sept.
eine 3 Zimm. - Wohnung in Wald
in einem neuen Hause.
Offerten unter Nr. 1750 an die
Expedition.

Bureau.
Bureau, Oberstadt N 4, 4
part., 6 helle Zimmer mit
Jude, als Bureau einzuricht.
et zu vermieten. 35881

Hausbau.
Bureau.
Wegen Verlegung anderer
Bureaus nach anderer neuen
Haus, Industriehafen,
Heinrichstr. 2. 1. u.
die bisherigen Bureaus
sind in den Hausbau
entzogen per 1. Juli od.
später zu verm. 37639
Näheres Hausbau D. 7.

Magazine
G 7, 22
großes gemöbl. Weinlager per
Okto. zu verm. Näh. part. 38708

Möbl. Zimmer.
A 3, 8 2. St. gut möbl.
Zimmer event. mit
Besuch zu vermieten. 1729

Möbl. Zimmer.
B 6, 21 4. St., 1. u. 2. u. 3. u.
Zimmer zu verm. 1907

Möbl. Zimmer.
B 7, 9 2. St., 1. u. 2. u. 3. u.
Zimmer zu verm. 1810

Möbl. Zimmer.
C 3, 10 2. St., hübsch möbl.
Wohn- u. Schlafzim.
an 1 oder 2 Herren per 1. Juli
zu vermieten. 1445

Möbl. Zimmer.
C 3, 10 2. St., hübsch möbl.
Zimmer mit feiner
Ausst. u. 1. Juli zu verm. 1644

Möbl. Zimmer.
C 3, 19 u. Schlafzimmer
zu vermieten. 1795

Möbl. Zimmer.
C 4, 20/21, 1. St., 1. u. 2. u. 3. u.
Zimmer m. Schlafz. u. 1. u.
1. Juli zu verm. 1475

Q 4, 20 möbl. Zimmer 1
per 1. Juli. Näh. part. 37487

Q 5, 19
möbliertes Zimmer in 2. St.
sofort zu verm. Näh. part. 37487

Q 5, 23 möbliertes Zimmer
zu vermieten. 38903

S 5, 5a 3 Z., schön möbl.
Zimmer mit sep. W.C.
zu vermieten. 1730

S 6, 19 gut möbl. Zimmer
per 1. Juli zu verm. 1789

S 6, 20 2 Zimm. schön
möbl. Zimmer, evtl. auch
Wohnzimmer zu verm. 1907

T 5, 10 2 Z., u. möbl. Zimmer
zu vermieten. 1412

T 5, 12 2. St., möbl. Zimmer
1. Juli zu verm. 1951

U 1, 13 2. St., gut möbl.
Zimmer, evtl. auch
Wohnzimmer zu verm. 1907

U 4, 17 (König), 3 Z., gut
möbl. Zimmer zu verm. 1907

Schlafstelle
Bismarckplatz 13, 1. u. 2. u. 3. u.
möbl. Zimmer zu verm. 1716

Schlafstelle
Bismarckplatz 13, 1. u. 2. u. 3. u.
möbl. Zimmer zu verm. 1716

Schlafstelle
Bismarckplatz 13, 1. u. 2. u. 3. u.
möbl. Zimmer zu verm. 1716

Schlafstelle
Bismarckplatz 13, 1. u. 2. u. 3. u.
möbl. Zimmer zu verm. 1716

Schlafstelle
Bismarckplatz 13, 1. u. 2. u. 3. u.
möbl. Zimmer zu verm. 1716

Heute Samstag, den 23. Juni, Beginn meines Stägigen **Inventur-Ausverkaufes** mit **10%** Rabatt.

64994 in **Herren- u. Knaben-Konfektion**

Ich mache das titl. Publikum darauf aufmerksam, die **günstige Gelegenheit** zu benützen und seinen Bedarf vollständig bei mir zu decken.

Leopold Bergmann P 1, 11, Planken neben Warenhaus Schmoller.

Wegen baldigen Umzugs in meinen Neubau **Grosser Ausverkauf**

in Reisekoffern, Taschen, Rucksäcken, Portemonnaies, Brieffaschen, Zigarren-Etuis, Hosenträgern etc. 64686

mit **10-20% Rabatt.**

F 1, 7a **R. Schmiederer** F 1, 7a Spezialgeschäft in Reiseartikeln u. Lederwaren

Sonnen- u. Regenschirme

Sommer-

Räumungs- Ausverkauf.

Die Preise sind bedeutend ermässigt und versäume niemand diese seltene Gelegenheit, solide, reelle Schirme zu nie wiederkehrenden **Spottpreisen** einzukaufen, wenn momentan auch keinen Bedarf. 64949

Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein

Planken, D 3, 8.

Reparaturen u. Bezüge schnell u. billig. Grüne Rabattmarken.

Gebäude-Reinigung.

G 3, 1 **Emil Mittel** G 3, 1.

Orthopädisches und Medico-mech. Zander-Institut

Electrische Lichtbäder

Mannheim M 7, 23.

Telephon 659. 6122 Telephon 659.

Stets das Neueste in **Reformschürzen**

für Damen und Kinder in schwarz und farbig.

Krawatten in neuesten Farben u. Dessins Maschenstickerei im Hause, Ausstricken prompt und billig. Grüne Marken. 607221

Aurelie Bittler G. Heinsius Wwe. Nachf. Langstrasse 20.

Mannheimer

Paketfahrt-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung.

P 7, 6. Telephon 1475. P 7, 6.

Paket-Beförderung, Reisegepäck-Beförderung, Stadt-Express-Beförderung, Eilgutbestellung zur Bahn, Bestätterei, Spedition, Lagerung Mineralwasser-Niederlage.

Friedrich Pfähler, Architekt, U 3, 10 Telephon 3036 U 3, 10

Büro für Architektur u. Kunstgewerbe Anfertigung von Zeichnungen, Kostenschätzungen, statischen rechnungen etc. Übernahme ganzer Bauten; Bauleitung.

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst

Dr. E. Saas die Buchdruckerei G. m. b. H.

Wir empfehlen als ganz besonders preiswert:

Stühle 2,50

Lack. Bettstellen 10,50

Lederstühle 11,50 (echt Rindleder)

Sofa-Tische . . . 17,50

Vertikows, poliert . 28,00

Bettstellen, poliert . 29,00

Ausziehtische 34,50 mit eichen. Platte u. 2 Schubladen

Waschkommode, poliert 44,50 mit Marmorplatte

Engl. Spiegelschränke 92,00

Buffets, modern, u. Schnitzerei u. Messingverglasung 140,00

Küchen, Schlafzimmer in enormer Auswahl (darunter äusserst vor- teilhafte Gelegenheitskäufe). 64788

Reis & Mende, U 1, 5 (Gambrinushalle).

Kein rauchen und russen der Oefen u. Herde mehr!

Günther's Kamin-Aufsatz

beseitigt alles. Absolute Garantie für tadellose Funktion.

Jeder Aufsatz wird auf Probe gegeben. 64306

Günther & Schwahl Langstrasse 36.

Gefichtshaare werden für immer entfernt nur durch Elektrolyse unter Garantie d. Nichtwiederkommens. Schmerzlos. — Keine Narben.

Elektrolyse und Elektrische Massage gegen Runzeln und unreines Blut. 7jährige Praxis. 63117

Frau Ehrler, S 6, 37. Zahlreiche Dankschreiben.

Dr. Thompson's Seifenpulver Marke „Schwan“ spart

Arbeit, Zeit, Geld. Zu haben in allen besseren Geschäften.

Vertreten durch die Herren Haas & Ritter in Mannheim.

Aus einer Concurssmasse

habe ich einen **Waggon Eiserne Kinderbettstellen** übernommen, die zu unerreicht billigen Preisen verkauft werden.

Es sind

254 extra fein lackierte Kinderbettstellen

in vorzüglichen Qualitäten

zu

M. 24.—, M. 21.—, M. 18.—, M. 15.—, M. 12.50, M. 9.50, M. 5.75.

Diese Offerte ist weit unter den zur billigsten Zeit notierten Original-Fabrikpreisen und bietet sich hier eine nie wiederkehrende wirklich günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Nur solange der Vorrat reicht.

Kaufhaus D. Liebhold

H 1, 14 u. H 2, 19. 65002

Bier- u. Weinhandlung F. E. Hofmann S 6, 33 Telephon 446 S 6, 33



liefert prompt und in bekannter Güte in Flaschen, Syphons und Gebinden **Augustinerbräu München** **Fürstenbergbräu**, Tafelgetränk Sr. Maj. d. Kaisers **Pilsener I. Aktienbrauerei** **Kolmbacher Erste Aktien-Export-Brauerei**, ärztlich empfohlen **Durlacher Hofbräu Mannheim** Selsorbrunnen Grosskarben. **Naturreine Weine** in allen Preislagen. Preisocourant steht gern zu Diensten.

Von jetzt bis Mitte September bleiben meine Geschäftslokale des Sonntags geschlossen. 64992

Tuchhaus G. F. W. Schulze.

Magen- und Darmkranke, Diabetiker, Nervenleidende, Blutarme, Rekonvaleszenten, schwächliche Personen

nehmen mit **unerreichtem Erfolge** das einzig existierende, nach D. R. P. hergestellte, ärztlich empfohlene **homogene Pflanzeneiweiss**

„Tutulin“

Unerreichtes Nähr- und Kräftigungs-Mittel.

Rationellstes und billigstes diätetisches Nahrungsmittel.

Nährhaft Kräftigend Appetitanregend

Dosis: 1 Teelöffel — 4 Gramm — 8 Pfennig.

Zu haben in Apotheken und Drogerien in 125 gr. Beuteln à M. 2.50

Generalvertreter für Baden und Pfalz: **Friedrich Böckel, Mannheim.**

Nur die Marke „Pfeilring“ wird garantiert durch die

gibt Gewähr für die Echtheit unseres **Lanolin-Toilette-Cream.**

Man verlange nur 64883

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Marlowenfelde, Charlottenburg, Salzstr. 16. MARKE PFEILRING.

Alle Nähmaschinen werden gründlich repariert. 1356 Hof. Rohrer, Mechanik, P 1, 6.

Verloren. Verloren von C 2 — Goldsch. Strasse — Kleider goldene Damen-Uhr, gelbes Silberblatt. Der reibige Finger ist zu geben, dreier abzugeben. Ehrenh. Ringer, U 2, 24. 1811

Verkauf. Aufs Land! Eine 2pänn. Gaiße in sehr gutem Zustand mit G.-K. Rad und elegantem Feder, unübertroffen in jeder Hinsicht. Preis bei E. M. Selig, Schmiedg. a. d. B. 9747

Original, fast neue Konzertklavier billig zu verkaufen. Zu erfragen zwischen 12 und 3 Uhr. 1807 H 1, 13, 3. Etod.

Ein sehr schönes Pianino bill. zu v. U 6, 16, III. 1794

Electro Motor 2,5 PS. Beschrieben, billig zu verkaufen bei V. Fahlbusch, N 1, 9. im Kaufhaus.